

## KULTURVERMITTLUNG IN DEN SCHULEN

# Artefix – oder wie man bei Kindern Leidenschaft für Kunst entfacht

Dieses Jahr feiert der Verein Artefix Kultur und Schule seinen 20. Geburtstag. Ursprünglich nur in Rapperswil tätig, ist die Kunstvermittlung für Schüler heute auch in anderen Gemeinden gefragt.

Der Verein Artefix engagiert sich seit 20 Jahren als Kunst- und Kulturvermittler für Kinder. Dabei agiert der Verein aus Rapperswil-Jona als Schnittstelle zwischen Behörden und Kunstschaffenden. Seit einigen Jahren ist Artefix auch für die Kunstvermittlung an den Schulen von Uznach, Schmerikon und an den Oberstufen von Eschenbach zuständig.

Helen Parisi ist als einziges Gründungsmitglied auch heute noch bei Artefix – und damit quasi zum Gesicht des Vereins geworden. Wenig erstaunlich angesichts ihres unermüdlichen Einsatzes. In der Bibliothek des Kunstzeughauses erinnert sie sich an den harzigen Anfang im Jahr 1999: «Damals wurde Artefix durch die beiden IG-Halle-Mitglieder Peter Röllin und Martin Mühlegg initiiert. Zunächst organisierten wir unsere Workshops für Kinder im Kulturzentrum Alte Fabrik in Rapperswil.»

## Zuerst wenig Interesse

Grundidee hinter Artefix ist, Kindern moderne Kunst nahezubringen. Hierzu fanden die Vereinsmitglieder ein didaktisch sinnvolles Konzept: Sie besuchen gemeinsam mit Schulklassen Ausstellungen. Anschliessend können die Kinder in Workshops einen eigenen spielerischen Zugang zum Thema finden. «Die aktive Teilnahme der Kin-



Sie weiss, wie man Kinder begeistert: Helen Parisi setzt sich seit 20 Jahren für Kunstvermittlung ein. Foto: J. Stern

der ist ein zentrales Anliegen», sagt Parisi. «Sie arbeiten zwar nach gewissen Vorgaben, aber es gibt kein richtig oder falsch in den Workshops.»

2003 wagte sich Artefix an sein bislang grösstes Projekt: Statt Kinder in Ausstellungen zu bringen, brachte man Künstler in die Schulzimmer. Parisi erzählt: «Fast alle Schulklassen von Rapperswil machten mit. Dabei konnten sie selber wählen, ob sie sich mit Theater, Tanz oder bildender Kunst beschäftigen wollten.» Schmunzelnd fügt sie hinzu: «Zum Abschluss gab es drei grosse Ausstellungen, wo alle

Werke im Beisein der Künstler gezeigt wurden.»

## Auch die ETH möchte Lehrmittel

2006 erfolgte die Neuausrichtung der Alten Fabrik – und diese sah keinen Platz für Artefix vor. Doch das hielt die Kunstvermittler nicht von ihrer Mission ab. «Wir gingen in den öffentlichen Raum und realisierten dort unsere Projekte.»

Ganz aktuell wählten die Artefix-Leute das Thema Neue Jonastrasse. Schliesslich erfolgte damals die Fusion von Rapperswil und Jona – und

die Strasse war die Hauptverkehrsachse zwischen den beiden Zentren. Dazu schufen sie einen Leitfaden mit Anregungen zu möglichen Themen: «Unter anderem sollten sich die Kinder mit Architektur oder Farben von Häusern befassen.» Ebenso konnten Kinder mittels selbst gebauter Modelle zeigen, wie sie sich diese Strassen vorstellen. Nicht ohne Stolz erwähnt Parisi, dass sogar die renommierte ETH bei Artefix ein Lehrmittel für Schulklassen in Auftrag gab.

## Ein selbstständiger Verein

2009 hatte die Heimatlosigkeit ein Ende: Im soeben eröffneten Kunstzeughaus fand Artefix eine neue Heimat. Ebenso bewarb man sich um den Auftrag für die Kunstvermittlung in der Stadt. «Schliesslich schlossen wir mit der Stadt wie auch mit dem Kanton Leistungsverträge ab. Damit waren wir im Kunstzeughaus, in der Alten Fabrik sowie im Stadtmuseum Partner für die Kunstvermittlung an Schulklassen.»

Dadurch wurde die Arbeit von Artefix auch auf eine solide finanzielle Basis gestellt. Laut Parisi erhält man von Stadt und Kanton jeweils tiefe fünfstellige Beträge – wobei mindestens 50 Prozent des Budgets aus eigenen Leistungen erbracht werden müssen.

2010 folgte der nächste Meilenstein: Artefix wurde ein eigenständiger Verein, nachdem man zuvor ein Teil der IG Halle war. Die Zusammenarbeit mit den Schulen funktioniert nach einem effizienten Konzept: In jedem Schulhaus der Stadt gibt es eine Kontaktperson. Zur Aufgabe gehört unter anderem, dass die Kontaktperson In-

formationen fürs Artefix-Jahresprogramm im Schulhaus bekannt macht und die Lehrpersonen hinsichtlich der neuen Angebote berät.

Und mittlerweile hat die Artefix-Idee weitere Kreise gezogen: 2016 konnte Artefix für die Ausstellung Kunstszene Schwyz 2016 die Kunstvermittlung übernehmen. Zudem laufen derzeit Gespräche mit der Gemeinde Lachen über einen ähnlichen Auftrag.

Für das Jubeljahr organisiert der Verein gleich vier Projekte. «Wir haben 2019 tatsächlich ein sehr reichhaltiges Programm», so Parisi. Inspirieren liess man sich vom Jahresthema des Kunstzeughauses: Inselwelten, Abenteuer und Sehnsuchtsorte. Für Kinder wie auch für Artefix ist es ein äusserst ergiebige Thema – zumal das Museum eine der weltweit grössten Robinson-Crusoe-Sammlungen besitzt.

Jérôme Stern



## Informationsabend für werdende Eltern

Jeden ersten Dienstag im Monat Informationsabend mit Rundgang durch die Gebärstation. Beginn um 20 Uhr mit anschließendem Apéro. Anmeldung nicht erforderlich.

GEBÄREN IN SICHERHEIT UND GEBORGENHEIT

Spital Linth  
Gasterstrasse 25, Uznach  
www.spital-linth.ch